

4. Juni 2010 / Gabi Hangartner

Arbeitsgruppe „Begegnungszentren“ Protokoll der 5. Sitzung vom 2. Juni 2010, 19.00 bis 21.00 Uhr

Anwesende: Markus Dietler, Paul Dilitz, Eva Lang, Rita Lanz, Beat Müller, Luzia Stocker, Emile Stricker, Patrick Kissling, Siv Lehmann Gabi Hangartner (Protokoll)
Entschuldigt: Iris Bärswil Igbeta

Informationen

Rita Lanz, Eva Lang und Luzia Stocker haben an der Vorstandssitzung des Quartiervereins rechtes Aareufer Olten das Projekt „Stadtteilzentrum“ und die Vereinsgründung vorstellen können (Zeitfenster ½ Stunde). Hierzu die Rückmeldungen:

- Gute Idee ...
- Trägerschaft sollte „bedächtig“ angegangen werden, noch etwas zuwarten. Vorstand vertritt die Meinung, dass erst das Projekt konzipiert, dann die Trägerschaft gegründet werden sollte...
- Bereitschaft zur Unterstützung bei der Organisation von Anlässen ist vorhanden ...
- Jemand aus dem Vorstand könnte mitmachen beim Trägerverein ...
- Merken an, dass die Stadt die Trägerschaft übernehmen sollte ...
- Finanzielle Unterstützung ist nicht möglich ...
- Organisation des Q-Vereins könnte unterstützen z.B. bei Versänden ...

Luzia Stocker informiert über ihr Gespräch mit Donata Mikosch (Arbeitsgruppe Integration):

- AG Integration wird eher kleinere (kulturelle) Anlässe veranstalten (nicht ein grosses Fest). Solche Anlässe wären Anknüpfungspunkte für die AG/die Trägerschaft Stadtteilzentrum ...
- Schreibdienst von BENEVOL könnte im Stadtteilzentrum Unterkunft finden ...
- Räume für Deutschkurse sind ebenfalls gesucht (MUKI-Deutsch, ECAP) ...
- Für die interkulturelle Bibliothek wäre ein neutraler Standort wichtig!!
- Donata Mikosch sieht auch Bedarf für Stadtteilzentrum ...

Eva Lang berichtet über das Gundeldingerfeld in Basel, deren Gründer verfolg(t)en ein ähnliches Konzept <http://www.gundeldingerfeld.ch/>

Paul Dilitz: Das Stadtteilzentrum könnte auch „Heimat“ werden für Organisationen z.B. im niederschweligen Gesundheitsbereich (in BS: Verein Gsünder Basel) <http://www.gsuenderbasel.ch/>

Markus Dietler informiert, dass bei der Trägerschaft der Volière im Vögelgarten einiges im Umbruch sei. Mit Umbau wird noch zugewartet.

Für die Umsetzung des Projekts des Stadtteilzentrums ist eine Summe in die Finanzplanung eingegeben worden. Die Geschäftsführung COO ist bis Ende 2011 finanziert.

Markus Dietler und Patrick Kissling informieren, dass eine Diskussion im Gange ist, für Studienabsolventen günstige Räume (Zwischennutzungen) zur Verfügung zu stellen, um Start up's zu ermöglichen.

Patrick Kissling kann sich vorstellen im Vorstand mitzumachen, evtl. auch als Präsident zu fungieren.

Diskussion mit Beschlüssen

Präsentation an der Ergebniskonferenz am 19.6.10

- Die von Markus Dietler vorgeschlagene Reihenfolge der Präsentation „Quartierorte, dann Stadtteilzentrum, dann Aufruf zur Trägervereinsgründung“ wird übernommen. Als Dokument

für die Mappe wird die Grafik genommen, die für den Boxenstopp verwendet worden ist. Gabi Hangartner sendet das Dokument an Markus Dietler zur Anpassung und zur Weiterleitung.

- Es wird diskutiert, ob eine „schnelle“ Gründung der Trägerschaft stattfinden solle. Danach herrscht Konsens, dass eine Gründung eher schnell und wenn Elan vorhanden ist erfolgen solle.
Stadtteilzentrum → unter dem Dach des zu gründenden Trägervereins
Quartierorte → unter der „Obhut“ des Geschäftsführers COO
- Adressen von möglichen weiteren Schlüsselpersonen/-Organisationen werden von Patrick Kissling gesammelt.
- Diskussion, ob zuerst das Angebot des Stadtteilzentrums definiert werden soll, oder ob zuerst Räume gesucht werden sollen, findet statt. Es wird festgestellt, dass eigentlich beides parallel laufen sollte:
- **Beschluss:** alle gehen mit offenen Augen durch den Stadtteil und melden mögliche Liegenschaften an Patrick Kissling.
Patrick Kissling nimmt mit potentiellen Raumvermietern bereits Kontakt auf und bespricht die Konditionen.

Diskussion ohne Beschlüsse

- Ob die Gründung des Vereins als spezieller Event oder an einem speziellen Ort stattfinden soll wird diskutiert.

Traktanden für den 29.6.2010

- Rückblick auf die Resonanz zum Konzept und zur Gründung der Trägerschaft.
- „Schlussbericht“ (Ordner mit allen Arbeitsmaterialien) wird ergänzt mit den an der Ergebniskonferenz erhaltenen Rückmeldungen und Anregungen der Anwesenden.
- Zeit- und Aufgabenplan soll überlegt werden, um evtl. auch individuell weiterarbeiten zu können.
- Datum für Gründungsversammlung soll beschlossen werden.
- Vorgehen für Namensfindung wird ggf. entworfen.
- Eva Lang bringt das „Gerüst“ (was beachtet werden soll) zur Vereinsgründung mit.

Daten

Ergebniskonferenz: Samstag, 19. Juni 2010, 08.30 bis 12.30 im Stadttheater

Debriefing und Abschluss: Dienstag, 29. Juni 2010, 19.00 Uhr
Haus zur Heimat, Pestalozzistrasse 36, Olten Ost

Um diesen Abschluss (oder den Anfang) zu feiern organisiert Beat Müller die Getränke und etwas Salziges zum Apéro. An den Kosten beteiligen sich alle.
Luzia Stocker bringt etwas Süßes mit.